**Weil gegen Hunger nachhaltig**

**ein Kraut wachsen kann.**

**CARITAS - Wir helfen.**

Ein Bild, das Himmel, draußen, Person, Wolke enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

## Caritas Augustsammlung 2024

**Impulse für Gottesdienste**

**Liturgischer Gruß**

**Wir feiern heute zusammen diesen Gottesdienst**

im Namen des Gottes, der die Fülle des Lebens ist,

im Namen Jesu, der uns zeigt, wie die Liebe unser Leben und diese Welt verändern kann und im Namen des Heiligen Geistes, der uns begleitet und stärkt.

Sterbende Mütter - Hungernde Kinder

und Dein Kreuz

Meine Augen

will ich nicht verschließen – Dich entdecken

Mein Herz, will ich öffnen

und meine Hand

*(A. Rotzetter)*

**Einleitung**

783 Millionen Menschen leiden chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit möglich ist. Das ist die bittere Realität für unzählige Menschen im Südsudan. Das Land im Osten Afrikas ist seit Jahren von gewaltsamen Konflikten gezeichnet, die Ressourcen sind extrem limitiert. Der blutige Bürgerkrieg im Nachbarland Sudan treibt seit 2023 zusätzlich Tausende Menschen über die Grenze, die ebenfalls auf die ohnehin schon knappen Güter und die humanitäre Hilfe angewiesen sind. Und die Zahl der Hungernden ist auch 2024 nicht rückläufig.

Viele vom Bürgerkrieg Vertriebene haben sich in informellen Lagern in und um die Hauptstadt Juba angesiedelt. Der Großteil der Vertriebenen sind Frauen mit Kindern, ältere Menschen und Jugendliche, die in den Kriegswirren ihre Familienangehörigen verloren haben. David ist 22 Jahre alt. Er lebt seit elf Jahren im Flüchtlingscamp in Juba im Südsudan, das auf einem alten Friedhof liegt. Es gibt keine medizinische Versorgung, keine Lebensmittel oder kein Abwassersystem.

David kam während des Bürgerkriegs 2013 mit seinem Onkel nach Juba, die Mutter blieb mit den Schwestern im Heimatdorf zurück, der Vater starb. Er wohnt hier mit sechs anderen Personen in einer kleinen Hütte. Täglich nach dem Unterricht muss er Geld verdienen, etwa im Schlachthaus oder anderswo. Um zu essen – und die Schule zu bezahlen. Gerade absolviert David sein letztes Schuljahr – täglich lernt er, auch wenn sein Magen leer ist und die nächste Mahlzeit ungewiss. An den Wochenenden fährt David zurück in sein Heimatdorf, um seine Mutter und seine Schwestern zu besuchen und ihnen Lebensmittel zu bringen.

**Besinnung**

Wie soll eine Mutter ihr Baby ausreichend stillen können, wenn sie selbst Hunger leidet und ihre größeren Kinder nicht ausreichend versorgen kann?

Wie sollen Kinder lernen, um eine reale Chance auf Zukunft zu erhalten, wenn sie jeden Tag mehr als sechs Stunden Fußmarsch mit leerem Magen zurücklegen müssen?

Wie sollen Kleinbauern überleben, wenn sie aufgrund des Ausbleibens der Ernte gezwungen sind, ihre Tiere zu verkaufen oder zu schlachten?

Was kann Nothilfe gegen den Hunger so vieler bedeuten?

Wir können Krieg und Dürre nicht verhindern, aber wir können immer wieder helfen, dass Kinder und Familien sich satt werden.

Immer wieder können wir gemeinsam ein Überlebenspaket für die Hungernden dieser Welt schnüren, denn die größte Katastrophe ist es, nichts zu tun! Gemeinsam können wir viel bewegen, wenn wir einander nicht aufgeben:

*Gib nie einen Menschen*

*Oder die Hoffnung auf ihn lieblos auf,*

*denn es könnte selbst der verlorene Sohn,*

*der am tiefsten Gesunkene,*

*doch noch gerettet werden,*

*der erbittertste Feind,*

*der dein Freund war, doch wieder dein Freund werden,*

*die Liebe, die erkaltete, doch wieder entbrennen.*  (Sören Kierkegaard)

Ein Bild, das Kleidung, Person, Menschliches Gesicht, Kleinkind enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Kyrie**

Gott, du bist auf der Seite derer die hungern und schreist mit ihnen nach Brot. Wo könnte ich sein, wenn nicht auf ihrer Seite und bei Dir?

Der Hunger ist groß, das Essen rar.

**Herr, erbarme dich unser!**

Diese extreme Ungerechtigkeit können wir nicht länger hinnehmen.

***Christus, erbarme dich unser!***

Wir dürfen Millionen Menschen nicht ihrem Hunger überlassen.

***Herr, erbarme dich unser!***

Der Herr erbarme sich unser, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen! - Amen!

**Tagesgebet**

Barmherziger Gott, wir alle sind deine Kinder. Du kennst unsere Stärken und Schwächen, du weißt um das Gute, das wir tun, und um die Fehler, die wir machen. Du liebst uns und nimmst uns an so, wie wir sind.

Öffne meine Hand, mein Gott – und jemand wird satt

Öffne mein Herz, mein Gott – und jemand wird geliebt

Öffne mein Ohr, mein Gott – und jemand wird gehört

Öffne meine Mund, mein Gott – und jemand wird froh

*(A. Rotzetter)*

**Darum bitten wir dich mit Jesus Christus unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**

**Lesungen**

vom Sonntag im Jahreskreis

**Evangelium**

vom Sonntag im Jahreskreis

**Predigtgedanken**

**Gerne informieren unsere Mitarbeiter\*innen der Caritas Auslandshilfe über ihre Arbeit und Erfahrungen, die sie/er in einem Projektland gesammelt haben.**

**Nähere Informationen: jeweilige Stelle in den Diözesen**

**Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,

der die Welt nicht fertig geschaffen hat

wie ein Ding das immer so bleiben muss,

der nicht nach ewigen Gesetzen regiert, die unabänderlich gelten

nicht nach natürlichen Ordnungen

von Armen und Reichen

Sachverständigen und Uniformierten

Herrschenden und Ausgelieferten

Ich glaube an Gott,

der den Widerspruch des Lebendigen will

und die Veränderung aller Zustände

durch unsere Arbeit - durch unsere Politik

Ich glaube an Jesus Christus,

der recht hatte als er - ein einzelner, der nichts machen kann -

genau wie wir - an der Veränderung aller Zustände arbeitete

und darüber zugrunde ging

An ihm messend erkenne ich,

wie unsere Intelligenz verkrüppelt, unsere Fantasie erstickt,

unsere Anstrengung vertan ist, weil wir nicht leben, wie er lebte

Jeden Tag habe ich Angst, dass er umsonst gestorben ist,

weil er in unseren Kirchen verscharrt ist, weil wir seine Revolution verraten, haben

in Gehorsam und Angst vor den Behörden

Ich glaube an Jesus Christus,

der aufersteht in unser Leben,

dass wir frei werden von Vorurteilen und Anmaßung, von Angst und Hass

und seine Revolution weitertreiben

auf sein Reich hin

Ich glaube an den Geist,

der mit Jesus in die Welt gekommen ist,

an die Gemeinschaft aller Völker

und unsere Verantwortung für das,

was aus unserer Erde wird

ein Tal voll Jammer, Hunger und Gewalt

oder die Stadt Gottes

Ich glaube an den gerechten Frieden, der herstellbar ist

an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens für alle Menschen

an die Zukunft dieser Welt Gottes

Amen. (Dorothee Sölle)

Ein Bild, das draußen, Himmel, Person, Vieh enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Fürbitten**

**Guter Gott, du hast mit deiner Schöpfung dafür gesorgt, dass alle Menschen Nahrung erhalten können und doch gelingt uns die gerechte Verteilung nicht. Wir bitten dich, schau nicht auf unsere Ungerechtigkeit, sondern auf das, was wir tun wollen:**

* Guter Vater, wir bitten dich für die Wissenschaft: Lass die Wissenschaftler neue Wege erkennen, die den Hunger in der Welt effektiv eindämmen.
* Guter Vater, wir bitten dich für alle Politikerinnen und Politiker: Erinnere sie an ihre Ideale und gib ihnen Mut und Ausdauer im Einsatz für eine gerechtere Welt.
* Guter Vater, wir bitten für alle hungernden Kinder: Schicke ihnen Menschen, die sich ihrer Not annehmen und ihnen Hoffnung auf eine gute Zukunft eröffnen.
* Guter Vater, wir bitten für deine Schöpfung: Schütze unsere Erde vor aller Ausbeutung, damit wir weiterhin die guten Früchte dieser Erde ernten und genießen können.
* Guter Vater, wir bitten dich für alle Menschen, die nach menschlicher Nähe und Liebe hungern: Lass sie wahre Nächstenliebe erfahren.
* Guter Vater, wir bitten dich für alle Kinder dieser Welt, die in diesem Jahr an Hunger gestorben sind: Lass sie auf ewig die Fülle genießen, die ihnen hier verwehrt wurde.
* Der Klimawandel spitzt die Lage im Land, in dem 86 Prozent von Landwirtschaft und Viehzucht leben, noch weiter zu. Jährlich wird der Regen weniger und wenn es regnet, folgen immer heftigere und unvorhersehbarere Überschwemmungen. Dadurch werden oftmals ganze Regionen von lebensnotwendigen Dienstleitungen abgeschnitten und tausende Menschen sind gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen.

Lass uns die Not erkennen und angemessen handeln.

* Am gravierendsten von diesen Zuständen betroffen sind - wie oft in Krisensituationen – Frauen und Kinder. Frauen im Südsudan haben wenig bis keine Rechte, dafür umso mehr Pflichten: Sie versorgen die Familie und kümmern sich um Kinder und Kranke.

Öffne unsere Herzen für diese unbeschreibliche Not.

**Guter Gott, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit legen wir dir alle unsere Bitten – die ausgesprochenen und die unausgesprochenen – in deine väterlichen Hände. Dass du alles zum Guten führst, was noch nicht auf guten Wegen geht.**

**Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.**

****

**Einladung zur Kollekte**

An den Früchten wird man erkennen, was der Glaubensbaum taugt.

Warum fragen die Wächter so wenig,

ob das Klima und der Boden das Fruchtbringen fördern? *(Elmar Simma)*

Wenn die Caritas heute um unsere Spende für die Hungernden in unserer Welt bittet, dann genügt unser Wissen, dass diese Menschen unsere Hilfe brauchen, und dass wir es sind, die ihnen helfen können.

Die heutige Kollekte ist ein Zeichen dafür, dass uns die Hungerleidenden Menschen in Afrika nicht gleichgültig sind.

Ein Bild, das Person, Kleidung, Menschliches Gesicht, Junge enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Gabengebet**

**Wir wollen heute ein Mahl feiern**

miteinander

und jeder soll an Jesu Tod und Auferstehung denken

**Wir wollen dann sein Brot teilen**

miteinander

und jeder soll ein Stück empfangen und davon essen.

**Wir wollen selber Brot werden**

füreinander

und jeder soll sich eine Scheibe abschneiden können.

(Lothar Zenetti)

**Guter Gott, wir bringen Brot und Wein, kleine unscheinbare Gaben**. Wir glauben, dass du sie verwandelst und durch sie Großes in uns bewirken willst.

Nimm uns mit diesen Gaben an und verwandle uns in Menschen, die mithelfen, dass dein Reich sich ausbreiten kann in dieser Welt.

**Darum bitten wir durch Jesus Christus, durch den dein Reich in dieser Welt begonnen hat.**

**Vater unser**

**Friedensgebet:** (Versöhnungsgebet von Coventry)

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

**Vater vergib!**

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

**Vater vergib!**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

**Vater vergib!**

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

**Vater vergib!**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Hungernden, Heimatlosen und Flüchtlinge:

**Vater vergib!**

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht:

**Vater vergib!**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott:

**Vater vergib!**

**Nach der Kommunion**

Den ersten Schritt tun, sich aufeinander einlassen:

**Achtsam – unvoreingenommen – freimütig – offen – aufmerksam - zuhörend**

**Mitfühlend – teilend – barmherzig - aufeinander zugehen**.

**Schlussgebet**

Wäre die Welt schon vollendet, würde niemand mehr ein Haus bauen.

Wir hätten dann alles.

Es gäbe keine Sehnsucht, keine Nacht folgte dem Tag,

und Sonnenaufgänge bräuchte es nicht mehr.

Kein Mensch wäre bedürftig, weder der Liebe noch des Schlafs.

Keine Kinder würden geboren,

wir hätten nichts,

was wir freudig erhofften.

Es gäbe kein Kommen und Gehen, auch keinen Kuss zu Begrüßung.

Tränen und bereifendes Lachen,

jeder Schmerz und glückliches Aufatmen

blieben uns fremd.

Doch wäre das Leben dann schöner?

*(Elmar Simma)*

Durch diese Feier haben wir Anteil an Jesu Leben, an seinem Tod und seiner Auferstehung.

Gott, lass all das, was wir in dieser Feier und in unserm Leben durch seine Liebe erfahren, fruchtbar in uns werden, dass auch in unseren Herzen und Begegnungen mit anderen Menschen Heilung geschehen.

**Darum bitten wir mit Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.**

Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Kleidung, Person, Im Haus enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Segen**

Seid gesegnet mit dem täglichen Brot

und vergesst nicht die Menschen,

die weniger haben und Hunger leiden.

Seid gesegnet mit dem Brot des Lebens

Und genießt, was euch besonders geschenkt wird.

Seid gesegnet mit dem Brot der Liebe

und gebt in freundschaftlicher Zuwendung das weiter,

was ihr am eigenen Leib erfahrt.

**Sendung**

Wir sind oft nicht zufrieden mit dem, was wir gerade leben. Aber zugleich haben wir Angst, aufzubrechen, das Vertraute abzubrechen und einen inneren und äußeren Umbruch zu wagen. Aber das Leben werden wir nur erfahren, wenn wir bereit sind, uns immer wieder auf den Weg zu machen.

*(Anselm Grün)*

So lasst uns denn durch Gottes Segen zum Segen für die Menschen werden.

So segne …

**Liedvorschläge**

**Lieder aus dem Singbuch „DAVID“:**

|  |  |
| --- | --- |
| „Geh mit uns“ | Nr. 109 |
| „Herr, deine Güte“ | Nr. 45 |
| „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ | Nr. 106 |
| „Ich will dich segnen“ | Nr. 103 |
| „Jetzt ist die Zeit“ | Nr. 210 |
| „Kleines Senfkorn Hoffnung“ | Nr. 199 |
| „Meine engen Grenzen“ | Nr. 14 |
| „Meinen Frieden gebe ich euch“ | Nr. 90 |
| „Voll Vertrauen“ | Nr. 187 |
| „Wo ein Mensch Vertrauen gibt“ | Nr. 184 |
| „Danken und Teilen“ | Nr. 67 |

**Lieder aus dem „GOTTESLOB“:**

|  |  |
| --- | --- |
| „Wer leben will wie Gott“ | Nr. 460 |
| „Gott liebt diese Welt“ | Nr. 464 |
| „Solange es Menschen gibt auf Erden“ | Nr. 425 |
| „Herr, gib uns Mut zum Hören“ | Nr. 448 |
| „Wohl denen, die da wandeln“ | Nr. 543 |
| „Brich dem Hungrigen dein Brot“ | Nr. 618 |
| „Ubi caritas et amor“ | Nr. 445 |
| „Hilf, Herr meines Lebens“ | Nr. 440 |
| „Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen“ | Nr. 624 |
| „Dies ist mein Gebot“ (Kehrvers) | Nr. 305 |
| „Sonne der Gerechtigkeit“ | Nr. 481 |

**Informationen zur Sammlung**

**Die Klimakrise** und ihre verheerenden Auswirkungen sind eine der Hauptgründe dafür, dass Millionen Menschen auf der Welt hungern. Dürren, Überschwemmungen oder Brände zerstören die Lebensgrundlage vieler! Wir müssen hinschauen und handeln. Jetzt. Bitte helfen Sie uns dabei, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt vor dem Hungertod zu bewahren. Weil gegen Hunger nachhaltig ein Kraut wachsen kann!

• Bis zu 783 Millionen Menschen leiden weltweit an chronischem Hunger. Das ist knapp jede\*r Zehnte.

• Fast jede\*r Dritte - etwa 29,6 Prozent der Weltbevölkerung - hat keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.

• Klimawandel und Konflikte verschärfen die Lage: 122 Millionen Menschen mehr waren 2023 von Ernährungsunsicherheit betroffen als noch 2019.

• Im Südsudan sind über 7,1 Millionen Menschen (56 Prozent der Bevölkerung)

Ernährungsunsicher.

• Frauen produzieren bis zu 80 Prozent der Nahrungsmittel in armen Ländern des Südens und ca. 50 Prozent weltweit. Trotzdem sind sie überproportional (60 Prozent) von Hunger betroffen.

• 148 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind aufgrund von Unterernährung in ihrem Wachstum und ihrer Entwicklung gehemmt.

**Spendenbeispiele:**

• **10 Euro** helfen einer Familie bei der Aufzucht und Haltung von Hühnern (1 Hahn, 2 Hühner, Material für Hühnerstall) im Rahmen eines

Landwirtschaftsprojekts.

• Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien Nahrungsmittelpakete (Hirse, Linsen, Öl, Salz). Damit kann eine fünfköpfige Familie – je nach Region – zwei bis vier Wochen lang ihre Grundbedürfnisse decken.

• **100 Euro** ermöglichen einer Familie den Kauf von landwirtschaftlichen Geräten und Pflanzensamen für den Anbau von Getreide, Obst und Gemüse.

Es gibt Lichtblicke: Manche Regionen sind auf dem Weg, einige der Ernährungsziele bis 2030 zu erreichen. Aber es braucht eine intensive und sofortige globale Anstrengung, um die nachhaltigen Entwicklungsziele zu retten. Wir müssen die Widerstandsfähigkeit gegen die Krisen und Schocks stärken, die zu Ernährungsunsicherheit führen – von Konflikten bis zum Klima"

(UN-Generalsekretär António Guterres 2023\_12)

**So hilft die Caritas:**

Als Caritas sehen wir es als unsere Verantwortung, gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. Millionen von Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Jetzt. Die Lage ist dramatisch, aber nicht hoffnungslos. Die Lichtblicke sind da, denn aus unseren Projekten wissen wir: Es gibt Wege, um Menschen vor dem Hunger zu bewahren:

• In akuten Notsituationen verteilt die Caritas Nahrungsmittelpakete und sauberes Trinkwasser. Im Südsudan etwa sind Lebensmittel knapp, bis eine erste Ernte möglich ist. Wir versorgen in dieser Zeit Familien mit Nahrungsmitteln. Auch in vielen anderen Ländern wie in Äthiopien, im Sudan, im Jemen, in Syrien oder aktuell im Gazastreifen kommt es immer wieder zu Hunger. Die Unterstützung durch Hilfsorganisationen wie der Caritas ist oft das einzige Auffangnetz.

• Wir helfen besonders vulnerablen Gruppen zu überleben

Frauen, Kinder und ältere Menschen sind besonders von den Auswirkungen der

Klimakrise betroffen. Wir versorgen unterernährte Kleinkinder in Babyfeeding-Zentren und ältere Kinder in Schulen mit täglichen warmen Mahlzeiten. In Frauengruppen-Projekten unterstützen wir Frauen dabei, durch den Verkauf eigener Produkte ein Einkommen zu erwirtschaften und ihre Familien versorgen zu können. Wir bieten Schulungen für 200 Frauen im Südsudan an, um ihr Wissen über gesunde Ernährung zu vertiefen. Sie lernen zum Beispiel aus Bohnen und Moringa nährstoffreiche Mahlzeiten für ihre Kinder zuzubereiten.

Die Caritas unterstützt vulnerable Gruppen außerdem mit Geldhilfen, um Dürren zu überbrücken und Preissteigerungen abzufedern sowie mit der Errichtung von

Bewässerungssystemen auf Feldern während der Trockenzeit.

• Wir helfen Klima Resilienz nachhaltig aufzubauen.